



Narbenkorrektur

Viele Menschen haben durch Verbrennungen, Unfälle oder Operationen Narben davongetragen.

Befinden sich die Narben an sichtbaren Körperstellen oder entspricht die Narbenbildung nicht den ästhetischen Vorstellungen, werden Narben als störend und belastend empfunden.

Abgesehen von diesen ästhetischen Problemen vermögen Narben auch wichtige Funktion wie beispielsweise die Dehnbarkeit der Haut über den Gelenken einzuschränken.

Eine Narbe entsteht immer am Ende eines Wundheilungsprozesses.

Im normalen Heilungsprozess überlagert sie zunächst die gesunde Haut und hat eine leicht rötliche Farbe.

Je stärker sich das Bindegewebe strafft, desto mehr lässt die Durchblutung der Narbe nach. Anschließend sinkt das Narbengewebe leicht ein und verblasst.

Da die Kollagenfasern im Narbengewebe weniger elastisch als in der gesunden Haut sind, neigt es dazu, sich zu verhärteln. Die Narbe bleibt haarlos und wegen der fehlenden für die Hautfarbe verantwortlichen Melanozyten weiß.

Welche Ergebnisse können erzielt werden?

Ein Ästhetisch-Plastischer Eingriff kann die Narbe nicht vollständig entfernen. Mit den entsprechenden Verfahren können aber unter Umständen gute Ergebnisse erzielt werden, um das Aussehen der Narben oder die eingeschränkte Funktion zu verbessern.

Das Ergebnis der Narbenkorrektur ist abhängig von Art, Größe und Verlauf,

sowie von der individuellen Wundheilung, der postoperativen Schonung und Narbenpflege.

Anästhesieform und Klinikaufenthalt

Narbenkorrekturen werden vorwiegend ambulant in örtlicher Betäubung durchgeführt.

Bei größeren operativen Vorhaben ist mit einem Klinikaufenthalt von einigen Tagen zu rechnen.

Die Dauer der Operation hängt von dem Ausmaß der zu operierenden Körperstellen ab.

Wie verläuft die Behandlung?

Behandlung bei Keloiden

Als Keloid wird juckendes, wucherndes, rötliches oder dunkel aussehendes Narbengewebe bezeichnet, das über die Narbengrenze hinauswächst.

Keloide wachsen auch nach der Wundheilung und treten bevorzugt an Ohren, Schultern und im oberen Brustbereich auf.

Die Behandlung durch regelmäßige Injektionen von Kortikosteroiden in das Keloid-Gewebe vermindert die Beschwerden und kann zur Verkleinerung führen.

Reicht die Injektionsbehandlung nicht aus, wird das Gewebe operativ entfernt. Da Keloide immer wieder auftreten können, werden oft kombinierte Verfahren wie eine operative Entfernung mit einer Injektionsbehandlung oder Bestrahlung angewendet.

Druckverbände können alleine oder in Kombination mit Silikonfolien das Wider-

auftreten verzögern.

Behandlung bei hypertrophen Narben

Hypertrophe Narben ähneln in ihrem Aussehen Keloiden, wachsen jedoch nicht über die Narbengrenze hinaus. Durch eine Behandlung mit Kortikosteroiden, einer speziellen Hormongruppe, kann die Selbstheilungstendenz unterstützt werden.

Diese Phase dauert allerdings bis zu einem Jahr. Alternativ können hypertrophe Narben mit einem unauffälligen Hautschnitt und anschließender, regelmäßiger Injektionsbehandlung reduziert werden.

Narben im Gesichtsbereich

Im Gesichtsbereich werden Narben oft als ästhetisches Problem betrachtet. Es werden verschiedene Verfahren eingesetzt, um die Narben so unauffällig wie möglich zu machen.

Liegt die Narbe quer zu den natürlichen Hautlinien, kann bereits eine Verlagerung entlang dieser Linien beispielsweise mittels der Z-Plastik oder Excision in „Broken line technic“ zu einer Verbesserung führen.

Die Methode der Z-Plastik dient zur Einpassung der Narbe in die natürlichen Spannungslinien der Haut.

Nach dem Entfernen des Gewebes werden dreieckige Hautlappen in einem 45-Grad Winkel zum Narbenverlauf angelegt. Durch Verlagerung der Lappenspitzen entsteht eine Z-förmige Narbenlinie, die der Narbe ein unauffälligeres Aussehen verleiht.

Liegt die Narbe nicht so günstig, wird

mit einem hochfrequenten Schleifgerät die oberste Hautschicht entfernt. Durch diese Dermabrasion wird die Haut geglättet, die Narbe kann jedoch nicht völlig unsichtbar gemacht werden.

Funktionsbehindernde Narben

Zur Versorgung größerer Narbenbereiche können Transplantationen und komplexe Lappenplastiken erforderlich sein.

Die Funktionsverbesserung stellt in den meisten Fällen ein gutes Ergebnis dar. Die ästhetischen Resultate können weniger befriedigend sein, da die verpflanzte Haut in Farbe und Beschaffenheit von der Umgebung abweichen kann.

Bei einer Transplantation wird gesunde Haut zur Deckung des Defektes von einer Körperstellen entnommen und wächst unter Einsprossung von Blutgefäßen an der neuen Stelle in den meisten Fällen erfolgreich an.

Bei der Lappenplastik wird gesunde Haut mit darunter liegendem Gewebe, falls notwendig auch mit Muskelgewebe, an die Stelle des Defektes verpflanzt.

Die Blutversorgung kann durch lokale Verschiebung erhalten bleiben oder durch eine Verpflanzung mit den versorgenden Blutgefäßen gewährleistet werden.

Welche Komplikationen können entstehen?

Insgesamt gesehen ist eine Narbenkorrektur bei qualifizierten Ärzten eine komplikationsarme Operation mit einem hohen Grad an Effizienz und Sicherheit. Wie bei jeder Operation können nach einer Narbenkorrektur Blutergüsse und Schwellungen vorkommen.

In äußerst seltenen Fällen können eine Drainage des Blutergusses und eine chirurgische Sanierung von auftretenden Infektionen des Wundgebietes erforderlich sein, sofern diese nicht auf eine Antibiotika-Therapie anschlagen.

Prinzipiell ist es möglich, eine Narbenkorrektur zu wiederholen.

Es kann sinnvoll sein, eine Narbenkorrektur in mehreren Schritten vorzunehmen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Welche Nachbehandlung ist erforderlich?

Unmittelbar postoperativ wird ein Verband angelegt.

Die Hautfäden werden in der Regel nach einer Woche entfernt.

Leichte Schmerzen, Ziehen oder Brennen bei der Heilung sind nicht ungewöhnlich und können durch anschließende Ruhstellung und Medikamente behoben werden.

Häufig muss nach Auflösen der Kontraktur ein einem Gelenk bis zur Wiederherstellung der normalen Funktion eine krankengymnastische Therapie eingesetzt werden.

Allgemeine Hinweise zur Narbenpflege

Weitere Empfehlungen zur Operationsnachbereitung hängen von Art, Ausmaß und Lokalisation der Narbenkorrektur ab und sind individuell mit Ihrem Arzt abzustimmen.

Dennoch möchten wir Ihnen hier noch einige allgemeine Hinweise und Verhaltensregeln zur Narbenpflege mit auf den Weg geben.

Vermeiden Sie Zugkräfte!

Extreme Hautspannung kann die frische Narbe in die Breite ziehen. Durch Pflaster erreicht man bei Strichförmigen Narben eine Zugentlastung.

Meiden Sie starke Sonneneinstrahlung

Sonne und Solarium können frische Narben bleibend dunkel pigmentieren. Solange die Narbe noch gerötet ist, sollte sie mit einem Papierpflaster oder einem totalen Sonnenblocker (LSF 40 und höher) abgedeckt werden.

Druckmassage

Ab der 4. Woche postoperativ sollten Sie die Narbe mehrmals täglich mit kräftigem Druck massieren. Salben (zumeist Silikonhaltige Cremes) und Silikonfolien, die auf die Narbe aufgebracht werden, können die Druckmassage unterstützen.

Verwenden Sie Abdeckcreme

Zu wichtigen Anlässen können Sie auffällige Narben mit nicht transparentem Make-Up (sog. „Camouflage“) abdecken. Dieses erhalten Sie bei Ihrer Kosmetikerin.

Haben Sie Geduld

Verbesserungen des Narbenbildes erfordern häufig viel Zeit.

Narben unter Spannung brauchen mindestens ein Jahr bis zum Verblässen und Weichwerden.

Sogar Jahre nach der Verletzung können noch Veränderungen am Narbengewebe

stattfinden, da sich die für die Stabilisierung des Narbengewebes verantwortlichen Kollagenfasern nur langsam umstrukturieren.

Kostenrahmen: 500 - 2700 Euro

Für Rücksprachen stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Rufnummern zur Verfügung:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 19:00 Uhr
und Mittwoch und Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0511/123 565 60
Faxnummer: 0511/123 565 18

Weitere Informationen unter:
www.artclinic.de
E-Mail: info@artclinic.de